

Beobachtungen zur Ökologie der Schwebfliege *Pipizella divicoi* (Goeldlin de Tiefenau, 1974)

von Reinhold Treiber

1. Einleitung

Pipizella divicoi ist erst in jüngster Zeit von G. de TIEFENAU (1974) anhand von Tieren aus dem Schweizer Jura beschrieben worden. Verständlicherweise ist deshalb über die Verbreitung noch wenig bekannt, genauso gibt es nicht viele Hinweise zu den bevorzugten Lebensräumen dieser Art aus der Bundesrepublik Deutschland.

Bisher sind bei der Gattung *Pipizella* nur die Männchen anhand des Baus ihrer Geschlechtsorgane nach V.S. van der GOOT (1981) zu bestimmen und müssen deshalb dafür gesammelt werden. Im DJN-Schlüssel ist nur die Gattung aufgeführt. Das Geschlechtsorgan ist v.a. bei *Pipizella divicoi* sehr auffällig und schon mit einer 12-fach Lupe eindeutig zu erkennen (Abb. 1).

U.SCHMID (1986) nimmt aufgrund von verschiedenen Funden am Spitzberg / Tübingen für *P.divicoi* eine "erhebliche ökologische Spannbreite" an, W.BARKEMEYER (1986) fand die Art "bislang nur in Halbtrockenrasen" im Harz und dessen Vorland. L.VERLINDEN u. K.DECLEER (1987) charakterisieren die Art aufgrund aller belgischen Funde als xerophile Art, die nur von Kreide- oder Kalkgebieten bekannt ist. D.BAUSENWEIN (1986) konnte die Fliege in Unterfranken auf einem Trockenrasen fangen, weitere Fundorte sind ausschließlich von Kalk-Trocken- und Halbtrockenrasen bekannt (Bausenwein, briefl. Mitt.).

2. Material

Aus Baden-Württemberg sind nun sechs neue Fundorte bekannt, an denen *Pipizella divicoi* z.T. regelmäßig beobachtet werden konnte. Diese liegen im Rhein-, Neckar- und Enztal, Kaiserstuhl und Kraichgau:

3 M	01.05.89	Kaiserstuhl, Vogtsburg	TK 7911
1 M	14.05.89	Breisach, Rheindamm	TK 7911
1 M	16.05.88, 7.5.89	Horb a.N., "Rauschbart"	TK 7518
1 M	26.05.88	Dießen, beim Ort	TK 7518
4 M	25.04.89	Niefern, "Lattenwald"	TK 7018
2 M	26.06.89	Zaisenhausen, "Heimengrund"	TK 6818

Das Tier von Breisach befindet sich in Coll. HAUSER, alle anderen in Coll. TREIBER. TK bezeichnet die Nummer der Topographischen Karte, auf der sich der Fundort befindet. M = Männchen.

3. Beobachtungen zur Ökologie

Besiedelte Biotope sind 2-schürige, trockene Glatthaferwiesen (*Arrhenathalia*) in historischen, nur noch zum geringen Teil bewirtschafteten Weinbergen, Halbtrockenrasen und trockene Rheindämme (Niefern, Dießen, Zaisenhausen, Breisach) bzw. Kugelblumen-Trockenrasen (*Xerobrometum*) (Kaiserstuhl, Horb a.N.). Als Untergrund steht Muschelkalk, Kies und Sand, Keuper und Gestein vulkanischen Ursprungs an. Bei allen Fundorten handelt es sich um besonders wärme- und trockenheitsbegünstigte Lagen unter 500 m. ü.NN.. *Pipizella divicoi* kann deshalb zurecht als xerothermophil bezeichnet werden.

Tiere der Gattung *Pipizella* halten sich bevorzugt in der Krautvegetation auf. Um die Art nachzuweisen werden am besten Streiffänge durch trockene Wiesenstücke und niedrige Vegetation gemacht. Die Tiere sitzen häufig an Gräsern und Blättern oder fliegen niedrig umher.

Die Flugzeit der Art beginnt schon Ende April (frühestes Datum: 23.04., Spitzberg) und endet Ende Juni bis Anfang Juli (spätestes Datum: 26.06., Zaisenhausen) mit wahrscheinlich nur einer Generation im Jahr.

4. Gefährdung

Aufgrund der Bindung von *P. divicoi* an Trocken- bzw. Halbtrockenrasen und extensive, trockene Wiesen in Weinbaulage ist eine Gefährdung anzunehmen. Gerade diese Biotope nehmen aufgrund völliger Nutzungsaufgabe und anschließender Verbuschung, Aufforstung oder Nutzungsintensivierung z.B. durch Rebflurbereinigungen stark ab. Die Art muß deshalb zumindest als "gefährdet" eingestuft werden.

5. Literatur

- Barkemeyer, W. (1986): Zum Vorkommen seltener und bemerkenswerter Schwebfliegen in Niedersachsen (Diptera, Syrphidae). - *Drosera* 86(2): 79-88. Oldenburg.
- Bausenwein, D. (1986): Ökologische Untersuchungen eines xerothermen Standortes: Faunistik ausgewählter Insektengruppen und Blütenökologie an *Apiaceen*. Diplomarbeit. 192 pp.. Universität Würzburg.
- Goeldlin de Tiefenau, P. (1974): Contribution à l'étude systématique et écologique des Syrphidae (Dipt.) de la Suisse occidentale. - Mitt. schweiz. ent. Gesellschaft; Band 47: Hefte 3-4: pp. 151-252. Lausanne.
- Goot, V.S. van der (1981): De zweefvliegen van Noordwest-Europa en Europees Rusland, in het bijzonder van de Benelux. - Koninklijke Nederlandse Natuurhistorische Vereniging. o.o.; 275 pp.. Amsterdam.

- Lucas, J.A.W. (1976): New species of the genus *Pipizella* Rondani, 1856 (Diptera, Syrphidae). - Pub. nat. hist. Genootschap Limburg; 1976: 5-13. Rotterdam.
- Schmid, U. (1986): Beitrag zur Schwebfliegen-Fauna der Tübinger Umgebung (Dipt., Syrphidae). - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ.; 61: 437-387. Karlsruhe.
- Verlinden, L. u. K. Decler (1987): The hoverflies (Dipt., Syrphidae) of Belgium and their faunistics: Frequency, distribution, phenology. Inst. royal des sciences naturelles de Belgique; 39: 170 pp.. Brüssel.

Anschrift des Verfassers:

Reinhold Treiber
Eugen-Nägele Str. 29
7290 Freudenstadt

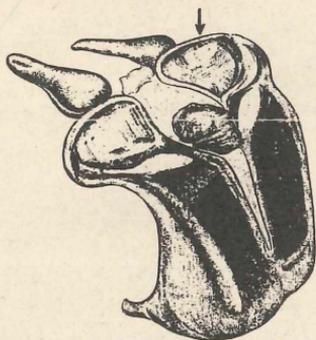


Abb.1: Kopulationsorgan von *P. divicoi* mit pfannenartigen Ausbuchtungen (aus van der Goot, 1981).

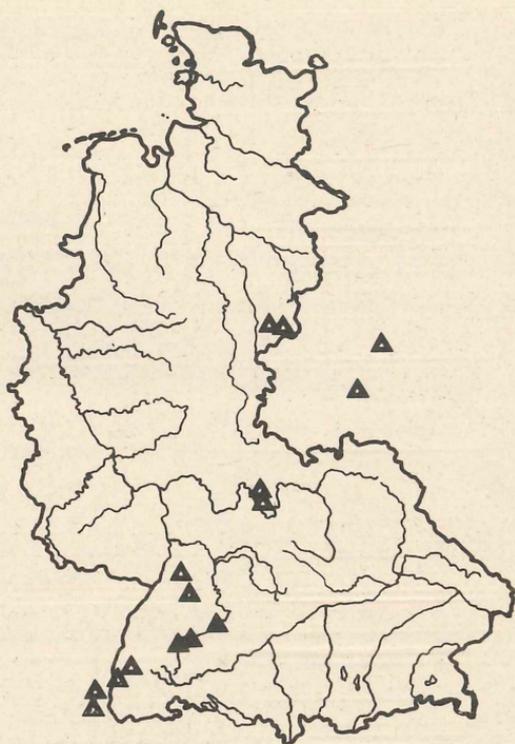


Abb.2: Bisher bekannte Verbreitung von *P. divicoi* (= *P. absurdens* Lucas, 1976) in der BRD, DDR und dem Elsaß. Der Fundort "Sandberg" in Niedersachsen von Barckmeyer (1986) war nicht lokalisierbar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Treiber Reinhold

Artikel/Article: [Beobachtungen zur Ökologie der Schwebfliege *Pipizella divicoi* \(Goeldlin de Tiefenau, 1974\) 69-71](#)